

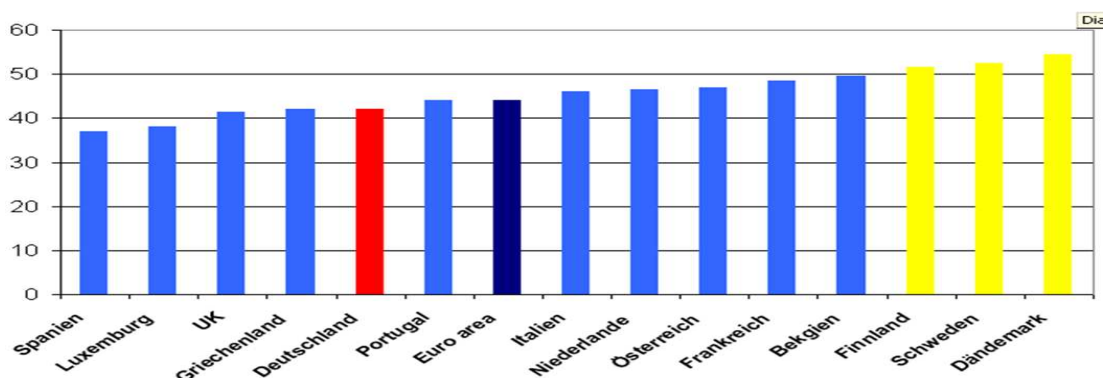
„Abzockerstaaten“ - aber die Bürger fühlen sich wohl!!!

„Dieses Ausplündern der ... Steuerzahler, wie es von der SPD und den Grünen vorgeschlagen wird ist in meinen Augen die wirkliche Gefährdung des Sozialstaates.“

Guido Westerwelle, FDP-Vorsitzender

„Abzockerstaaten“ im Sinne von Westerwelle sind Staaten wie Finnland, Schweden und Dänemark. Sie schöpfen mehr als 50 Prozent des Bruttoinlandsprodukts als Staatseinnahmen ab. Zum Vergleich: Deutschland begnügt sich mit 42 Prozent. Die Staatseinnahmen in Deutschland lägen rund 250 Milliarden (!!!) höher wenn sich Deutschland nicht „bescheiden“ würde.

Staatseinnahmen im Vergleich

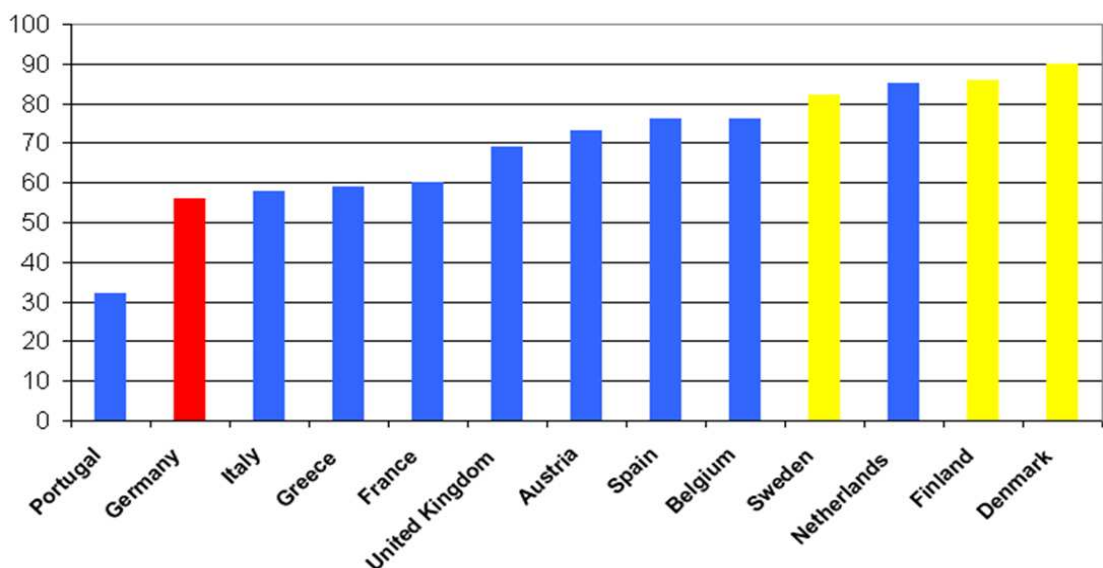


Staatseinnahmen in % des Bruttoinlandsprodukts (2010) – Daten Peter Bofinger (Wirtschaftswesier)

Merkwürdig:

In Finnland, Schweden und Dänemark scheint sich kaum jemand darüber aufzuregen. Im Gegenteil!

„Abzockerstaaten“ haben die zufriedensten Bürger



People reporting high evaluation of their life as a whole. Quelle: OECD Factbook 2009 – nach Peter Bofinger

Wie lässt sich das erklären?

Erklärungen sind:

- ➔ Steuergerechtigkeit – alle zahlen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit
- ➔ Gute Kindergärten
- ➔ Gute Schulen
- ➔ Gute Krankenversorgung
- ➔ Gute Straßen
- ➔ Gute ...

In diesen Staaten fühlen sich anscheinend alle wohl und aufgehoben, denn einen armen Staat können sich nur Reiche leisten.



Am 27. März 2011 wird es in Hessen einen Volksentscheid zur Schuldenbremse geben. Die Schuldenbremse wird bis 2020 etwa 25 Prozent Personaleinsparung an hessischen Schulen bringen. Gibt es Alternativen? Wir meinen ja! Die Schuldenbremse lenkt ab von dem wirklichen Problem: Einem gerechten Steuersystem mit einer deutlichen Steigerung der Steuereinnahmen durch eine Vermögens- und Erbschaftssteuer für wirklich Reiche und eine deutlich höhere Besteuerung der Unternehmen wie in den allermeisten anderen europäischen Staaten. Dann bräuchten wir keine Schuldenbremse mehr.

Keine Ausflüchte für PolitikerInnen wie: „Der Volksentscheid zwingt uns Lehrerstellen zu streichen und die Pflichtstundenzahl zu erhöhen.“

Deswegen: Ja zu gerechteren Steuern und nein zur Schuldenbremse!

Informiert euch!

Kontakt zur GEW: KV-Hanau: Heinz Bayer, 06181-81302, bayer-hanau@t-online.de
KV Gelnhausen: Ingrid Engelbart, 06058-1460, IEngelbart@web.de
KV-Schlüchtern: Frank-Ulrich Michael, 06661-6086130, FUMichael@t-online.de

V.i.S.d.P.: Heinz Bayer, Landgrafenstraße 6, 63452 Hanau
Druck: Imprinta, Obertshausen